

Bericht aus dem Gemeinderat

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom Montag,
17. Februar 2020

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Bericht der Krippenleitung über die Kinderbetreuung im Zwergenhaus

Die Kinderkrippenleiterin Frau Verena Bühler stellte die neue Konzeption der gemeindlichen Kinderkrippe Zwergenhaus vor und berichtet über die Arbeit im Zwergenhaus. Es bietet 80 Plätze für bis zu 92 Kinder im Alter von 10 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Derzeit werden 77 Kinder betreut. In der Einrichtung werden 5 unterschiedliche Zeitmodelle für die Belegung angeboten. Zu den Hauptaufgaben des gut ausgebildeten und erfahrenen Personals gehören die Beziehungsarbeit mit den Kindern, die Beziehungsarbeit mit den Eltern sowie die Bildungsarbeit. Tägliche Herausforderungen sind der Spagat zwischen den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Kinder und der Gesamtgruppe. Ebenso gehören eine gute und vertrauensvolle Arbeit mit den Eltern zum Portfolio. Schwierigkeiten bereiten immer wieder ein schwangerschaftsbedingter Personalwechsel. Dieser erfolgt immer sehr kurzfristig, da zum Schutz der Mütter und ungeborenen Kinder mit Kenntnis der Schwangerschaft eine sofortige Freistellung durch die Gemeinde erfolgt. Im Jahr 2022 kann das Zwergenhaus bereits auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Gremium nahm den Bericht und die Konzeption zustimmend zur Kenntnis.

2. Sanierung Villa Wahl

Öffentliche Vorstellung der Maßnahme

Im 2. Bauabschnitt soll der historische Wintergarten sowie die Fassade der Villa Wahl saniert werden. Durch Architekt Albrecht Weber, Büro für Baudenkmale/Langenargen, wurden die Voruntersuchungen begleitet und ein Sanierungskonzept mit Fachgutachtern ausgearbeitet. Die Kosten belaufen sich hierbei auf 345.446,85 €, ein Zuschussantrag in Höhe von 57.000 € wurde beim Land gestellt. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung wurde durch das Landratsamt Bodenseekreis erteilt. Das Gremium nahm das Sanierungskonzept zur Kenntnis. Weitere Maßnahmen werden dem Gremium nach Gewährung einer Zuwendung Mitte 2020 zur Entscheidung vorgelegt.

3. Sanierung Kavalierhaus

Vergabe von Gerüst-, Maler-, Naturstein- und Schreinerarbeiten

Für die Restaurierungsarbeiten und energetische Ertüchtigung des Kavalierhauses wurde im Jahr 2018 durch das Landratsamt Bodenseekreis die denkmalschutzrechtliche Genehmigung erteilt. Für die Sanierung wurde auch eine Projektförderung beantragt, diese wurde im August 2019 durch das Regierungspräsidium Stuttgart in Höhe von 28.630 € bewilligt. Die notwendigen Arbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Für die Gerüstarbeiten wurden 3 Angebote vorgelegt, bei den Malerarbeiten wurden 4 Angebote vorgelegt, bei den Natursteinarbeiten 3 Angebote und bei den Schreinerarbeiten liegt lediglich 1 Angebot vor. Die Angebote wurden geprüft und gewertet. Das Gremium folgte den Vergabevorschlägen des Architekten Albrecht Weber, Büro für Baudenkmale/Langenargen, einstimmig und vergab diese Arbeiten an die Firmen: Kiefer, Nonnenhorn mit einer Vergabesumme von 2.546,60 € (Gerüstbauarbeiten); Rapp, Kressbronn mit einer Vergabesumme von 13.563,77 € (Malerarbeiten); Bergmann, Lindau mit einer Vergabesumme von 16.368,45 € (Natursteinarbeiten) und der Firma Frei, Kißlegg mit einer Vergabesumme von 137.411,68 € (Schreinerarbeiten).

4. Sanierung des Altbaus der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule (FAMS)

Festlegung der Ausgestaltung der Sonnenuhr

Im Zuge der Sanierung der FAMS soll im Bereich der Fassadensanierung wieder eine Sonnenuhr aufgebracht werden. Das Büro Lehne Design aus Kressbronn hat hierzu 7 Konzepte der Sonnenuhr ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat sich nach intensivem Austausch mehrheitlich für Entwurf 1 (Entwurf einer klassischen, sehr klaren Sonnenuhr) ausgesprochen, welcher an der Fassade zur Ausführung anzubringen ist.

5. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020 sowie Wirtschaftspläne 2020; 2. Lesung Beratung und Beschlussfassung

a) Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2020 mit Haushaltsplan der Gemeinde

**b) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020 des
Wasserversorgungsbetriebes**

**c) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020 des
Abwasserbeseitigungsbetriebes**

**d) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020 des
Fremdenverkehrsbetriebes**

**e) Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes
„Kommunale Dienste“**

Mit dem Haushaltsplan 2020 wird dem Gemeinderat zum dritten Mal ein doppischer Haushalt vorgelegt. Dieser Haushalt gliedert sich in Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt. Ein wesentlicher Unterschied zu den früheren kameralen Haushalten ist, dass der Ergebnishaushalt die rechnerischen Abschreibungen des Anlagevermögens erwirtschaften muss. Der Ergebnishaushalt kann trotz Deckung von Nettoabschreibungen in Höhe von 1.206.700 € und der Übernahme des Jahresverlustes des Fremdenverkehrsbetriebes in Höhe von 977.000 € einen Überschuss in Höhe von 201.200 € ausweisen. Innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung hat die Finanzverwaltung im Kernhaushalt einen Anstieg der jährlichen Abschreibungen von 2019 nach 2023 um 408.000 € ausgewiesen. Der Finanzhaushalt enthält eine Investition in Höhe von 4.703.700 €. Da viele Investitionen noch nicht den geplanten Ausbaustand haben, ist vorgesehen, die nicht benötigten Mittel aus dem Haushaltplan 2019 nach 2020 zu übertragen. Das Investitionsvolumen kann ohne Darlehensaufnahme finanziert

werden. Zum Ende des Jahres wird die Gemeinde Langenargen einen Gesamtschuldenstand in Höhe von 526,68 € je Einwohner haben. Damit liegt die Gemeinde Langenargen deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Der Kernhaushalt der Gemeinde ist nur noch mit 13,44 € je Einwohner verschuldet (Gesamtverschuldung 103.844,04 €). Der Wirtschaftsplan 2020 des Wasserversorgungsbetriebes weist einen Gewinn in Höhe von 13.100 € aus. Dieser liegt knapp über dem steuerlichen Mindestgewinn. Deshalb kann eine Konzessionsabgabe an die Gemeinde in Höhe von 52.000 € vorgesehen werden. Der Vermögensplan hat ein Volumen in Höhe von 241.400 €. Investitionen in Höhe von 195.500 € sind für Erschließungsanlagen bzw. Neubau von Verteilungsanlagen vorgesehen. Der Wirtschaftsplan 2020 enthält keine Darlehensaufnahmen. Der Schuldenstand beträgt zum Jahresende 176.000 €. Der Wirtschaftsplan 2020 des Abwasserbeseitigungsbetriebes weist einen Gewinn in Höhe von 177.000 € aus. Dieser ist nicht identisch mit dem gebührenrechtlichen Gewinn, da in der Erfolgsrechnung die tatsächlichen Darlehenszinsen und nicht die kalkulatorischen Zinsen enthalten sind. Der Vermögensplan weist eine Summe von 802.600 € auf. Zur Finanzierung der Investitionen (Abwasserpumpwerke, Retentionsfilter und Investitionen beim Abwasserzweckverband in Höhe von gesamt 445.600 €) benötigt der Eigenbetrieb zur Abdeckung einen Finanzbedarf von der Gemeinde in Höhe von 165.000 €. Diese waren schon im Jahr 2019 vorgesehen, jedoch nicht benötigt. Im Gemeindehaushalt wird dieser Betrag aus dem Jahr 2019 übertragen. Da Tilgungen in Höhe von 115.000 € vorgesehen sind, reduziert sich der Schuldenstand um diesen Betrag. Neue Schulden sind nicht vorgesehen. Der Schuldenstand des Abwasserbeseitigungsbetriebes beträgt zum Jahresende 2020 3.026.926,11 €. Da 1.323.569,64 € Trägerdarlehen von der Gemeinde vorliegen, sind Fremddarlehen in Höhe von 1.703.356,47 € vorhanden. Der Erfolgsplan des Fremdenverkehrsbetriebes weist einen Gesamtjahresverlust in Höhe von 977.000 € aus. Der Vermögensplan 2020 weist ein Volumen in Höhe von 2.187.900 € aus. In diesem Betrag sind Investitionen in Höhe von 784.000 € enthalten. Als größte Investition ist ein Betrag in Höhe von 500.000 € für Planungskosten und Anfangsfinanzierung für die Sanierung der Tiefgarage eingestellt. Für diese Sanierung sind im gesamten Finanzplan 2.500.000 € dargestellt. Zur Finanzierung der Investitionen sind keine Darlehensaufnahmen vorgesehen. 10.000 € müssen im Jahr 2020 getilgt werden. Der Schuldenstand beträgt zum Jahresende 17.500 €.

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebs „Kommunale Dienste“ weist in Folge des jetzt doch deutlich höheren Gewinnanteils beim Regionalwerk Bodensee GmbH & Co.KG einen Überschuss in Höhe von 89.600 € aus. Im Jahr 2020 wird aus dem Jahresergebnis 2019 des Regionalwerks Bodensee GmbH & Co.KG ein Gewinnanteil in Höhe von 165.400 € erwartet. Der Vermögensplan 2020 weist ein Volumen in Höhe von 253.900 € aus. Der Vermögensplan enthält Investitionen zur Aufstockung der Beteiligung in Höhe von 81.400 €, die Finanzierung der Photovoltaikanlage im Bauhof mit 120.000 € und einen Deckungsmittelfehlbetrag in Höhe von 38.000 € aus Vorjahren aus. Tilgungen sind in Höhe von 15.000 € zu bezahlen. Danach können noch 37.500 € zur Finanzierung künftiger Wirtschaftspläne ins Folgejahr übertragen werden. Der Gesamtdarlehensstand beträgt zum Jahresende 2020 746.440 €, wobei in diesem Betrag Trägerdarlehen in Höhe von 581.440 € enthalten sind. Damit betragen die Fremdschulden nur 165.000 €. Die Fraktion der FWV teilte mit, dass dies ein generationenübergreifender Haushalt sei. Es sei erfreulich, dass ein Überschuss erzielt werde, eben so dass keine Darlehnsaufnahme erforderlich ist. Die Gewerbesteuer sei eine wichtige Einnahmequelle, es sei daher wichtig diese Partner, wie auch die Partner im Tourismusbereich, zu unterstützen. Ein wichtiges Ziel müsse sein, Bau- und Wohnraum anzubieten und junge Familien zu unterstützen. Jedoch müsse man auch an die ältere Generation denken. Die Fraktion der FWV wünsche und unterstütze ebenfalls Investitionen im Bereich „Leben im Alter“. Die Fraktion der FWV stimmt dem Haushalt sowie den Wirtschaftsplänen zu. Die Fraktion der Offenen Grünen Liste teilte mit, dass die Gemeinde finanziell solide aufgestellt sei, der Haushalt werde mit einem Plus dargestellt sowie weitere Schulden abgebaut. Dieser Haushalt erfülle die Voraussetzung für die kommenden Generationen Sorge zu tragen. Alle Ausgaben müssten jedoch auch weiterhin sehr kritisch auf Notwendigkeit, Sinnhaftigkeit, Nachhaltigkeit und Sparsamkeit, unter Berücksichtigung der Folgekosten, geprüft werden. Die Entwicklung von Wohnraum werde dieses Jahr eine der Hauptaufgaben sein. Auch wünsche sich die Fraktion, dass die Gemeinde ein starkes Signal für die Wichtigkeit und Unabdingbarkeit im Bereich Klimaschutz sendet. Hierzu stellte die Fraktion folgende Anträge:

1. Im Haushaltsplanentwurf 2020 wird eine Absichtserklärung abgegeben, pro Einwohner mindestens 50 € für Klima- und Naturschutz wirksame Ausgaben und Investitionen auszugeben.

2. Im Haushaltsplanentwurf 2020 wird ein Betrag von 60.000 € für ein Wettbewerbsverfahren Gräben VI eingestellt.

3. Im Haushaltsplanentwurf 2020 wird für die Erarbeitung der organisatorischen Voraussetzung zur Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft ein Betrag von 50.000 € eingestellt.

In der Diskussion hat sich ergeben, dass die finanziellen Mittel für die gestellten Anträge bereits in verschiedenen Projekten des Haushalts eingestellt sind und nicht nochmals separat eingestellt werden. Die Anträge wurden zu Protokoll gegeben und von Bürgermeister Krafft ausgeführt, dass die Punkte 2 und 3 bei entsprechender Beschlussfassung im Rat auch finanziert werden können. Die Fraktion der Offenen Grünen Liste trage den Haushaltsplan im Grundsatz mit. Die Fraktion der CDU stimmt der vorgelegten Fassung ebenfalls zu. Der Haushalt zeige ein positives Ergebnis von rd. 200.000 €, trotz großer Investitionsvorhaben ist keine Neuverschuldung geplant. Ebenso sind keine Erhöhungen an Gebühren und Leistungsentgelten im Kernhaushalt vorgesehen. Die größten Einnahmequellen, mit knapp mehr als der Hälfte, sind die Einkommensteuer und die Gewerbesteuer. Das bedeutet, dass die Gemeinde einen Großteil der Einnahmen nicht selbst beeinflussen kann. Eines der wichtigsten Ziele ist die Beschaffung neuen Wohnraumes. In der Investitionsplanung wird bereits seit Jahren die Position Grunderwerb und Grundstückserlöse fortgeführt. Da leider noch kein gültiger Flächennutzungsplan vorhanden ist, kann diese Position nicht beschleunigt werden. Die Fraktion der SPD schloß sich den Vorrednern an, die Einnahmen seien sehr hoch, dies sei sehr erfreulich. Die Ausgaben seien geprüft und genehmigt, die Fraktion der SPD prüfe auch hier weiterhin ausführlich. Alle Fraktionen dankten der Verwaltung, im Besonderen Kämmerer Josef Benz, für die umfangreiche Arbeit und ausführliche Erläuterung aller Planzahlen. Einstimmig wurde vom Gremium der Haushaltssatzung 2020 sowie den Wirtschaftsplänen 2020 der Eigenbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Fremdenverkehr und „Kommunale Dienste“ zugestimmt.